

Satzung der DGFDT 1967

„DGFDT - Die Funktionsgesellschaft“, wissenschaftliche Fachgesellschaft der DGZMK:

„Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie, DGFDT, wurde 1967 gegründet.

Sie ist die von der DGZMK ausgewiesene wissenschaftliche Fachgesellschaft für die Erforschung funktioneller Zusammenhänge des craniomandibulären und des craniocervicalen Systems sowie deren Wechselwirkung mit anderen Körpersegmenten.

Dabei beschäftigt sich die DGFDT mit den Grundlagen, der Prävention, der Diagnostik und der funktionellen Rehabilitation dysfunktioneller Zustände in diesem Bereich sowie der interdisziplinären Therapie.“

[Homepage DGFDT, 03.01.2018]

Ableitungen des Zuständigkeitsgebietes der Zahnmedizin und Kieferorthopädie aus den Begriffen:

Aus: „Craniomandibuläres System“ und „Craniocervicales System“ leiten sich die diesbezüglichen Begriffe für die jeweilige Dysfunktion ab:

CMD: Craniomandibuläre Dysfunktion

CCD: Craniocervicale Dysfunktion / auch: Kraniozervikale Dysfunktion

Anatomie:

„Kopf (Cranium) und Hals (Cervix) bilden anatomisch und funktionell eine Einheit, wobei der Hals den Kopf mit dem Rumpf verbindet.“

[M. Schünke, E. Schulte, U. Schumacher: Kopf, Hals und Neuroanatomie; S. 4; 2. Auflage, Prometheus, LernAtlas der Anatomie; Thieme]